

Ausführliche Statements zum Diversity-Tag an der Leuphana:

Prof. Dr. Simone Abels, Inklusionsforscherin:

Wozu brauchen wir den Diversity-Tag?

Der Begriff ‚Diversität‘ meint nicht einfach nur Vielfalt, sondern impliziert eine Haltung, eine wertschätzende Haltung gegenüber den inter- und intrapersonellen Unterschieden aller Menschen. Diese Wertschätzung macht die Qualität unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens aus. Leider ist unser Alltag jedoch häufig von Missachtung, Diskriminierung, Selektion etc. geprägt. Um dem entgegen zu wirken und auf die unterschiedlichen Potentiale aller Menschen aufmerksam zu machen, benötigen wir den Diversity-Tag. Er ermöglicht einer Bildungsinstitution wie der Leuphana „Flagge zu zeigen“ und sich zur Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten, den Studierenden und aller Kooperationspartner sichtbar zu bekennen. Forschungsergebnisse zeigen, dass diese positive Einstellung gegenüber der Unterschiedlichkeit von Personen ein wesentliches Merkmal gelungener Inklusion ist. Der Diversity-Tag ist ein Anlass darüber nachzudenken, wie wir jeden Tag Vielfalt wertschätzen können.

Warum sollte Mensch zu den Aktionen am Diversity-Tag an der Leuphana gehen?

Jeden Tag sollten wir für die Wertschätzung von Vielfalt einstehen. Am Diversity-Tag haben wir aber die Chance, besonders laut gehört zu werden! Jede Stimme ist wertvoll und kann dazu beitragen, dass das Miteinander an der Leuphana sich noch weiter verbessert. Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse und Wünsche, die an diesem Tag nachhaltig zum Ausdruck gebracht werden können. Solche Aktionen leben von unserer Beteiligung. Nutzen Sie die Möglichkeit sich einzubringen und sich kritisch-konstruktiv zu beteiligen.

Valentina Seidel, Referentin für Gender-Diversity im Gleichstellungsbüro:

Ein Tag – ein Schritt für mehr Sichtbarkeit für ein relevantes Thema. Es ist wichtig, sich mit inkludierenden und exkludierenden Strukturen an der Hochschule und Gesellschaft auseinandersetzen und sich für mehr soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu engagieren.

Dr. Kathrin van Riesen, Gleichstellungsbeauftragte:

Diversität an Menschen und Persönlichkeiten, an Ideen und Impulsen auf dem Campus bzw. an der Leuphana Universität bereichern unseren Studienalltag, unser kollegiales Miteinander und die Forschung. Eine regelmäßige Standortbestimmung sowie eine Reflexion darüber wie inklusiv die Leuphana Universität ist, ist immer wieder notwendig. Wo stehen wir und was können wir noch tun, um Zugänge, Partizipation und Chancengerechtigkeit für Personen, Ideen und Impulse zu verbessern? Um Geschlechter- und Chancengerechtigkeit in der und an der Universität zu realisieren sind wir alle gefragt. Der deutsche Diversity Tag bietet die beste Gelegenheit und fordert uns regelmäßig auf, diese Standortbestimmung vorzunehmen und uns neue Ziele zu setzen.

Karin Fischer, Netzwerkkordinatorin:

Als Koordinatorin des Netzwerks für Geschlechter- und Diversitätsforschung an der Leuphana liegt es mir besonders am Herzen, dazu beizutragen die diversen Forschungsansätze im Bereich Diversität an der Leuphana sichtbar(er) zu machen. Da das Feld sehr breit ist, haben wir uns i.R. einer interdisziplinären AG darauf verständigt in diesem Jahr den Fokus auf Inklusion zu legen und kritisch danach zu fragen „wie inklusiv ist die Leuphana?“ Unterschiedliche Forschungsperspektiven und Verständnisse von Inklusion werden insbesondere im Rahmen des Forschungs-Praxis-Talks erkennbar, den wir in der Mittagspause durchführen werden – umrahmt von Livemusik und mit der Einladung verbunden gemeinsam zu picknicken!